Wandsbeker Stadttheater

Wandsbek, Schloßstrasse 45 ☞ D 8 Wa 2644 – Inhaber: Dorette Westphal Wwe. und Peter Möller. — Leitung: Peter Möller, Wandsbek, Schloßstr. 45.

Das Theater wurde am 11 November 1881 eröffnet und im Sommer 1925 vollständig erneuert. Der Zuschauerraum enthält im Parterre 1., 2 und 3. Rang 850 Sitzplätze

Im Theater werden Gesamt-Gastspiele Hamburger Bühnen gegeben. Auch steht das Theater Vereinen zur Abhaltung von Konzerten usw. zur Verfügung.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 5.

Niederdeutsche Bühne.

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenwerke in niederdeutscher Sprache. Die Vorstellungen finden im Thalia-Theater, Altonaer Stadttheater kleinen Lustspielhaus und im Wandsbeker Stadttheater statt. Daneben zahlreiche auswärtige Gastspiele. Direktor: Dr. Rich. Ohnsorg, Hartwicusstr. 6, 50 Darsteller, Zuschriften an das Sekretariat: Spitalerstr. 12, Semperhaus B, Zim 5, ☞ C 2 Bi 7874 oder an Dr Bruno Peyn, Blankenese Frenssenstr. 29, ☞ H 8 Blankenese 864, *PSch*: 40 723. Die Bühne zählt 50 Mitglieder. Die „Niederdeutsche Bühnengemeinde", 1. Vors.: Dr. G. H. J. Scholz, unterstützt die Bestrebungen der Bühne.

Literarische Volksbühne

gegr. 15. Mai 1919. Mitgl des Deutschen Bühnenvereins Sekretariat: Hinrichsenstrasse 2. *Postscheck-Cto* 47107. Zweck: 1) Verbreitung der guten dramatischen Werke im Volk durch Veranstaltung von Volksaufführungen zu billigen Preisen; Pflege der Muttersprache; Kampf gegen Minderwertiges in Literatur und Aufführungen; 2) Beschäftigung von stellungslosen und kriegsbeschädigten Schauspielern, zur Behebung der Stellungslosigkeit unter den Künstlern; 3) Praktische Fortbildung von Schauspielschülern.

Künstlerischer Leiter: Direktor: Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2; geschäftliche Leiter. Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2; Spielleiter: Otto Caroly, Jungmannstr. 15 *I.*, und Paul Möhring, Stoeckhardtstr. 52.

Darstellende Mitglieder Damen Minnie Caroly, Jungmannstrasse 15, *I.* Alice Friedrich, Eduardstr 19 Anna Höfler, Kastanienallee 30, Käthe Klaproth, Papenstr 108. Susi Krilling, Spaldingstrasse 38 Anni Mehlhorn, Uhlenhorsterweg 19 Anna Meyerer, Belleallianceстr 37 *II.* Lulu Plog-Garelly, Wandsbeckerchaussee 201 Hansi Pretty, Süderquaistr. 4. Hansi Rösle, Goernestr. 11. Erna Schumacher, Brauerknechtgraben 8.

Herren Heinz Bostelmann Ifflandstr. 50, *H.* 1. Otto Caroly Jungmannstrasse 15 Ottmar Franck, Marienthalerstr 10 Direktor Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr 2. Erich Heldt, Falkenried 73 Hans Helmuth, Fruchtallee 129 Ludw. Kammerer, Süderquaistr 4. Kurt Lang-Hellmann, Gryphiusstr. 9 *OE.* Robert Lurig, Stoeckhardtstr. 62 Paul Möhring Stoeckhardtstr 52. Hans Parge, Hellbrookstr Güterbahnhof Wolfgang Parge Hellbrookstr., Güterbahnhof. Walter Reich, Borgeschstr. 1. Ludwig Schultheiss Roonstr. 15 Walter Weber, Altona, Bahrenfelderstr 201 Max Zawislak, Meissnerstr 5. Souffleuse: Hedwig Tenzel, Fruchtallee 80/82, *II* 20. Souffleur: Heinr. Grupe, Norderstr. 173, *III.*

Theater der Spiele.

Pflege des künstlerischen Spiels aller Zeiten in spezieller Darstellungsart und entsprechendem szenischen Rahmen, gemäß dem Streben nach innerlicher Erneuerung des Theaters. Vorstellungen im hamburgischen Staatsgebiet und Gastspiele an bestehenden Theatern und Kunstgesellschaften in Deutschland und im Ausland mit dem Programm „Die Bühne der seltenen Stunde".

Direktion und künstlerische Leitung: Erich Raventos, Mittelweg 13 (Geschäftsstelle).

Ballettmeisterin: Hille Bobbe.

Hamburgische Schauspielbühne.

Gegr. 1924, eröffnet als ständiges Theater November 1926. Der Spielplan umfasst das klassische und moderne Drama. Der Zuschauerraum, von intimem und vornehmem Gepräge fasst 400 Sitzplätze Die Hamburgische Schauspielbühne setzt sich ein für die innere Vertiefung des Bühnenkunstwerks die Loslösung des Theaters vom Gesenäftsbetrieb und die Förderung der Volksbildung durch gemeinnützige Vorstellungen zu volkstümlichen Preisen.

Direktion und künstlerische Leitung: Frau Madeleine Lüders, Finkenau 6 *I.* ☞ B 3 Lü 3151, Verwaltungsdirektor: Arnaud Lüders. Rechtsbeistand: Dr. J G. Hübbe, Inspektion, Kasse, Bureau C. Buter, G Duve, J Hoop, H Schöneberg.

Darstellende Mitglieder. Herren Wilh Besendahl Curt Condé, Werner von Freyhold, Walter Kaiser Kurt Morgall, Hans Paschen, Hans Schöneberg, Herm. Weckier, — Damen: Ada Brock; Waltraut Föls, Eva Förster, Elsa Rehders Marga Thomas. — Bewegungs-chor der Hamburgischen Schauspielbühne.

Hamburger Hof, Jungfernstieg 30 *I.*, ☞ C 4 Da 5188, *BCto*: Deutsche Bank Filiale Hamburg u. *Postscheck Cto.* Hamburg 2921.

Varieté-Bühne Hansa-Theater

St. Georg, Steindamm 11/13. Eigentümer Paul W Grell; Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur Die einzelnen Darbietungen in dem intimen und vornehmen Rahmen, wie die Bühne des Hansa-Theaters ihn bildet, sind berühmt wegen ihrer Gediegenheit, ihrer Kürze und der in ihnen liegenden reichen Abwechslung.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 6

Sing-Akademie

eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der Aufführung ernsten, vorzugsweise religiösen Gesanges. Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1832 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1895 Richard Barth 1918 Dr. Gerh. von Keussler. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter zwei öffentliche Konzerte, ausserdem je ein Konzert am Busstag und in der Osterwoche. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Donnerstagabend von 6½ bis 8½; für die Damen ausserdem Sonnabends. Jahresbeitrag Mk. 15.—. Vorstand: Eugen Pabst (Dirigent), Dr. Hugo Niemeyer (Vors.), Friedr. W Wentzel (Kassenw.), und ferner als Vertreter der vier Stimmen Frau Dr. Noodt, Frau Prof. Steebert, Aug. Liebenschütz, J. Wordtmann. Alle Postsendungen an Friedr. W. Wentzel, Plan 6.

Öffentliche Musikalien-Ausleihe Hamburg (Musikalische Volksbibliothek) siehe unter Bibliotheken.

Musikhalle.

Der aus dem Legat des verstorbenen Herrn Carl Laeisz und dessen Ehefrau Sophie, geb. Knöhr, von deren Testaments-Vollstreckern, den Herren Bürgermeister Dr. Predöhl, Senator Westphal und R. Canel für ca. Mk. 2000000 an der Friedrich Ebert Str. am Dammthorwall und am Holstenplatz auf Staatsgrund errichtete Bau ist nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten Martin Haller und Emil Meerwein ausgeführt. Er ist am 4. Juni 1908 der vom Senat und der Bürgerschaft für die Verwaltung der Musikhalle ernannten Kommission übergeben worden. Jetzt untersteht die Verwaltung der Musikhalle der Senatskommission für Kunstpflege. Das Gebäude enthält einen grossen Saal für 2010 Sitzplätze, einen kleinen Saal für 495 Sitzplätze und einen Übungssaal ausser zahlreichen Vor- u. Nebenräumen. Anfragen an Verwaltungsoberinspektor W. Tiedemann, Musikhalle

Pläne vom großen u. kleinen Saal siehe am Anfang des Buches Seite 8 u. 9

Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staats, von Vereinen usw.

Die Wohlfahrtsbehörde

Rentzelstr. 68/72, ☞ S.-Nr. D 3 Ho 1041 u. 1051

Aufgabe der Wohlfahrtsbehörde ist es, für Personen, die sich ohne öffentliche Hilfe nicht erhalten können, die soziale Fürsorge auszuüben einschliesslich der Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene; sie betreibt auch vorbeugende Wohlfahrtspflege. (Das Verzeichnis der Mitglieder und Beamten, der Wohlfahrtsstellen und ihrer Leiter siehe Abschnitt I).

Staatliches Versorgungsheim

in Barmbeck, an der Oberaltenallee. Die Anstalt, die über 1800 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, die ihr von der Wohlfahrtsbehörde überwiesen worden sind.

Ausnahmsweise können auch Personen gegen Entgelt Aufnahme finden, sofern dadurch nicht der eigentliche Zweck der Anstalt eine Beeinträchtigung erfährt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet der Präses des Ausschusses für das Versorgungsheim, Oberaltenallee 60, der auch die zu zahlende Vergütung festsetzt.

Soweit die Insassen arbeitsfähig sind, werden sie mit Hausarbeiten beschäftigt. Das Versorgungsheim untersteht der Wohlfahrtsbehörde. Ausschuß für das Versorgungsheim, dessen Vorsitzender Senator Neumann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen. Die Anstalt besitzt seit 1904 eine Filiale in Farmsen, welche den Namen „Zweiganstalt des Versorgungsheims" führt und für 900 Personen Raum bietet; letztere werden dort teils mit Fabrikarbeit und teils mit landwirtschaftlichen Arbeiten auf der zur Filiale gehörigen ca. 250 ha grossen Domäne beschäftigt.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene

Rentzelstr. 68, Wohlfahrtsbehörde. Näh. Abschn. I, siehe Inhaltsverz.

Alsterdorfer Anstalten.

Die in Alsterdorf, Alsterdorferstr. 440, belegenen Anstalten sind gegründet von Pastor Dr. theol. et phil. H. Sengelmann. Sie sind für Schwach- und Blödsinnige (Idioten) und Epileptiker jeden Alters bestimmt. Die bildungsfähigen Kinder werden von 8 Lehrkräften unterrichtet (2 Vorschulklassen, 6 Unterrichts-, 3 Arbeitsschulklassen, Fortbildungsunterricht). Die umfangreiche Gärtnerei und der grosse landwirtschaftliche Betrieb, die verschiedenen Werkstätten, Nähstuben, Küche, Wäsche usw. geben Schwachbegabten Gelegenheit, ihre geringen Kräfte zu verwerten. Die Anstalten umfassen etwa 40 Haupt- und 20 Nebengebäude und bewirtschaften etwa 330 Hektar, davon 250 auf Gut Stegen, Kreis Stormarn. Gegenwärtig zählen sie rund 1300 Bewohner. Wenn auch die Anstalten Erhaltungsmittel aus Kostgeldern, aus den Erträgen ihrer Landwirtschaft und ihren Werkstätten beziehen, sind sie doch besonders auf Liebesgaben angewiesen. Sie erhalten keinen Staatszuschuss. Der Vorsitzende des Vorstandes ist Landgerichtspräsident a. D. Ipsen, Brahmsallee 91, der Direktor der Anstalten Pastor P. Stritter in Alsterdorf. Anfragen, Anmeldungen von Zöglingen, Liebesgaben, Bewerbungen usw. sind ausschliesslich an die Direktion der Alsterdorfer Anstalten zu richten. Zahlungen werden an die Norddeutsche Bank oder an die Deutsche Bank Fil. Hbg. Dep.-Kasse U oder an das Postscheckamt unter Nr 3369 für die Alsterdorfer Anstalten erbeten. Die Geschäftsstelle im Verwaltungsgebäude der Anstalten, Alsterdorferstrasse 440, ist von 8—6 Uhr geöffnet. Sonntags geschlossen Der Direktor ist dort in der Regel an den Wochentagen, ausser Sonnabend von 10—12 Uhr zu sprechen. Eine Besichtigung der Anstalten wird gern gestattet, kann aber in der Regel nur in der Zeit von 9—11 und von 2—4 an den Wochentagen, ausser Sonnabend, stattfinden. Eine vorhergehende Anmeldung ist dringend erwünscht.

Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Sedanstr. 23. Aus einem Vermächtnisse des Isaac Hartvig und einem von Ephraim Edwards der Gemeinde für ein Altenhaus zur Verfügung gestellten Kapital hervorgegangen, bezweckt das Institut, unbemittelten Israeliten im Alter von 60 bezw. 55 Jahren und darüber, welche der Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, unentgeltlich Aufnahme und Verpflegung zu gewähren. Es bietet Platz für 46 Pfleglinge; zur Zeit befinden sich in ihm 46 Pfleglinge. Die Verwaltung ist zusammengesetzt aus je zwei Mitgliedern des Vorstandes und des Repräsentanten-Kollegiums der Deutsch-Israelitischen Gemeinde von welchen einer den Vorsitz führt, und sieben durch das Repräsentanten-Kollegium der Gemeinde gewählten Mitgliedern, und besteht zur Zeit aus Alfred Levy als Vors.; Heinrich Levy, 1. stellv. Vors.; Alex. Levy, N. H. Offenburg, Moritz Wolff, Inspektor; Otto Joshua, Inspektor; Arthur Cohen, Kassierer; Rechtsanwalt Dr. M Flörsheim, Schriftf.; Otto Meyer, Leo Stern, Isidor Hirschfeld; ausserdem gehören der Verwaltung Frau Alexander Levy, Frau Alfred Levy, Frau Herm. Philipp, Frau Hugo Mainz und Frau Salo Cohn als Ehrendamen an. Anstaltsarzt ist Prof. Dr. med. Kornch. Ökonom H. Kahn. *BCto*: Vereinsbank u. *PSch*: 16956

Anscharhöhe.

Eppendorf, Tarpenbeckstr. 107. Anstaltsgemeinde, verwaltet durch einen Vorstand. Vors.: L. A. Roger, Spaldingstr. 152; Schriftf.: Pastor Lic. theol. Mau, Leiter der Anstalten. Die Anscharhöhe besteht aus folgenden Anstalten:

1. Kastanienhof, Erziehungsheim für unkonfirmierte Mädchen.
2. Das Emilienstift, Erziehungsheim für konfirmierte Mädchen.
3. Karlshof, Erziehungsheim für sittlich gefährdete konfirmierte Mädchen.
4. Sonderheim, Erziehungsheim für schwererziehbare konfirmierte Mädchen.
5. Emmaus, Heim für alleinstehende Damen.
6. Bethanien, Heim für alleinstehende Damen.
7. Marienheim: Erziehungsheim für junge Mädchen aus gebildeten Ständen.
8. Männerheim: Siechenhaus für Männer.
9. Haus Ansgar, Heim für alleinstehende Damen.

Gesuche um Aufnahme sind zu richten an Pastor Lic. theol. Mau, Hamburg 20, Anscharhöhe, für Haus Ansgar an die Leitung des Hauses Ansgar, Hamburg 20, Anscharhöhe. *BCto*: für 1—7 Deutsche B. Fil. Hbg, Dep.-Kasse H unter „Anscharhöhe", für Männerheim unter „Männerheim Anscharhöhe".

Die Hamburger Arbeiter-Kolonie

Billhorner Canalstr. 50, bietet Platz für 280 Männer. Sie will durch christliche Fürsorge dahin wirken, dass arbeitswillige und arbeitslose alleinstehende Männer jeder Konfession und jeden Standes, soweit sie wirklich noch arbeitsfähig sind,